

Lehrermangel und Teilzeit

Beitrag von „Kris24“ vom 13. Februar 2023 18:12

Zitat von Zauberwald

Ich dachte, das rechnet man anders. Die Schule braucht soundsoviele Lehrerstunden und demnach werden Leute eingestellt. Wenn 3 Leute 70% machen, dann werden eben 4 eingestellt. Da bleibt doch nichts übrig.

Ich bin mir zu 99.99 % sicher, dass dies (in Baden-Württemberg) so ist. Bei uns werden daher jedes Jahr Kollegen "verschoben", wer (aus Elternzeit etc.) zurück kommt, landet da, wo Platz ist. Nur Mitglieder des ÖPRs haben Anspruch auf die alte Schule. Bei uns wird jährlich die Stundenzahl abhängig von Schülerzahl bekannt gegeben, Anzahl der Kollegen ist unwichtig.

Zitat von calmac

Falsch gedacht.

Die Schule muss eigenständig die Teilzeit der Kollegen auffangen, weil die Kollegen einen Anspruch auf Vollzeit haben.

Wenn alle dann aufstocken würden, dass würde die Schule eine Überversorgung haben.

Würde man das landesweit betrachten, dann wären bspw. 1000 Lehrer ohne Unterricht. Das wären 60 Millionen Euro im Jahr ... und Beamte kann man nicht so loswerden....

Hier sicher nicht. Wieder so ein NRW-Ding?

Anspruch auf Vollzeit gibt es bei uns auch (muss ca. 8 Monate vorher angemeldet werden), aber evtl. an anderer Schule, evtl. auch mit längerer Fahrtzeit. Und falls alle einmal im ganzen Bundesland gleichzeitig aufstocken sollten, gibt es keinen Lehrermangel mehr (bzw. wird niemand mehr eingestellt).

Wie soll das sonst funktionieren? Sollen Vollzeitkräfte 150% arbeiten, weil mehrere Kolleginnen (in einem Kollegium) gleichzeitig Mutter werden?